ZEMIROT

11. April 2019 – 6 Nisan 5779

„Mögen die Worte meines Mundes und die Gedanken meines Herzens Dir, oh G’tt, meinem Fels und Erlöser, wohlgefällig sein“ (Psalm 19,15).

Wie die Tora, sind auch die Tehillim in fünf Bücher unterteilt.

Auf all ihren Reisen durch die Diaspora, wurde das jüdische Volk von der Tora und den Tehillim angeleitet um die eigene Identität und geistige Flexibilität, unter allen Umständen, zu bewahren.

David bat G’tt, seine Tehillim mit der reinigenden Wirkung, der komplexen Bestimmungen zur rituellen Reinheit, auszustatten damit auch sie einen erhellenden Einfluss auf die Seelen Israels ausüben.

Zemirot haben die gleiche Funktion.

Das Wort “**zimra**” (Gesang) spielt auf die reinigende Qualität ab, die Gesang und Musik auf die Seele haben.

Das Wort “**zimra**” (Gesang) ist mit “**zemira**” (Beschneiden) verwandt. Ein Baum kann nicht gedeihen oder überleben, wenn seine Lebenskraft durch abgestorbene Zweige oder kranke Äste entzogen wird.

Das Gleiche gilt für die spirituelle Entwicklung. Schlechte Moral und niedere Instinkte lassen die Seele verrotten und verkümmern. Lust, Eifersucht und Gier verschwenden ein Vielfaches der kostbaren spirituellen Energie. Wie die Tora, haben Tehillim und Zemirot die Fähigkeit, diesen Verfall zu bekämpfen.

Für das jüdische Volk bedeutet das Singen der Zemirot oder Psalme immer auch die intensive Betrachtung der Tora-Gedanken, die David und andere in ihre Gebete einfließen ließen.

Tehillim und Zemirot sind eine Tora der Noten, als eine Ergänzung der spirituellen Kraft, die die Tora auf die ganzen Welt ausstrahlt.